

ANLAGE 4 ZUM BEWERBUNGSBOGEN

Projektbeschreibung

„Ersatzneubau Kombibad in Rottweil | Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach der VgV für die Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung (HLS) nach § 55 HOAI“

Die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG plant den Ersatzneubau des stark veralteten Hallenbades „aquasol“ in Rottweil. Das Hauptgebäude stammt aus dem Jahr 1965, Erweiterungen überwiegend aus den 1980er Jahren. Fachliche Untersuchungen aus den Jahren 2020 und 2025 belegen, dass eine Sanierung aus technischer und wirtschaftlicher Sicht nicht mehr sinnvoll ist.

Der bestehende Bäderstandort ist zentral gelegen, sehr gut erreichbar und befindet sich in unmittelbarer Nähe weiterer kommunaler Sportanlagen. Auf angrenzenden, städtischen und bislang unbebauten Flächen bestehen hervorragende Voraussetzungen für den Ersatzneubau. Durch die Zusammenführung von neuem Hallenbad und bestehendem Freibad soll ein wirtschaftlich optimierter Kombibadstandort, der einen effizienten und nachhaltigen Betrieb ermöglicht geschaffen werden.

Die Gesamtmaßnahme gliedert sich in drei Bauabschnitte:

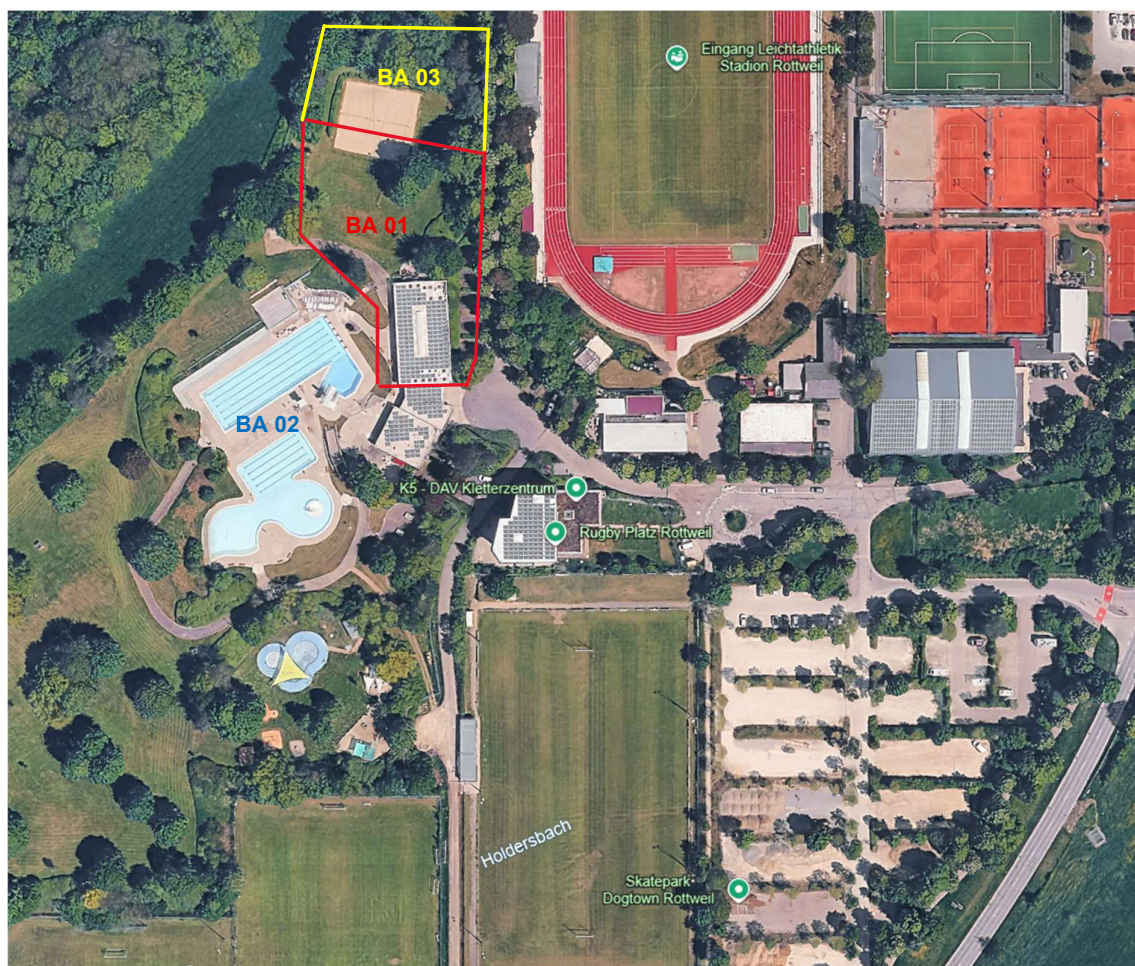
BA 1: Neubau des Hallenbades mit Gastronomie und Sauna (Planungsumfang LP 1-8)

BA 2: Sanierung des Freibades (Umsetzbarkeit ist lediglich konzeptionell zu berücksichtigen)

BA 3: Erweiterung des Hallenbades und der Sauna (Umsetzbarkeit ist lediglich konzeptionell zu berücksichtigen)

Das neue Hallenbad soll in erster Linie die Bedürfnisse der Bevölkerung (insbesondere Familien) sowie Schulen und Vereine decken. Zusätzlich ist eine vorerst etwas kleinere Saunalandschaft als aktuell im bestehenden „aquasol“ vorhanden geplant. Abgerundet wird das Angebot durch eine zentrale Gastronomie, welche alle drei Bereiche (Hallenbad, Freibad und Sauna) versorgen soll. Sofern im Entwurf abzubilden, soll die Gastronomie auch externe Besucher mit bedienen können.

Das nachfolgende Luftbild zeigt im roten Rahmen das für die Maßnahme zur Verfügung stehende Baufenster. Das bestehende Umkleidegebäude des Freibades wird rückgebaut. Die PKW-Stellplätze sind auf dem bestehenden, aktuell bekiesten Parkplatz des Freibades nachzuweisen.



Luftbild, Quelle: Google Earth

Das folgende Raumprogramm soll im Bauabschnitt 1 realisiert werden: (Auszug aus detaillierten Raum- und Funktionsprogramm, **Anlage 5** der Vergabeunterlagen)

- Sport-Schwimmerbecken mit 5 Bahnen (25,00 x 12,50 m) mit Startblöcken und seitlicher Beckeneinstiegstreppe sowie 1m-Sprungbrett und 3m-Plattform
- Kurs- und Erlebnisbecken - freiform, mit 2 x 12,50m-Bahnen für Schwimmunterricht integriert
- Kinderspielbecken, ggf. auf mehreren Ebenen, Rutsche, Wasserspritzgeräte, Anstauffläche
- Nebenraumprogramm in Anlehnung an die KOK-Bäderrichtlinien
- Saunabereich mit 3 Innen- und einer Außensauna sowie zonierte Ruhe- und Abkühlbereiche
- Zentrale Gastronomie zur Versorgung aller Bereiche

Der Bauabschnitt 2 wird mit zeitlichem Versatz (voraussichtlich 5 bis 10 Jahre) zum Neubau des Hallenbades aufgrund des Alters des Freibades und der Abgängigkeit der Technik erforderlich werden. Im Zuge der Freibadsanierung (BA 02) ist neben einer noch abschließend zu definierenden Reduzierung der Wasserflächen insbesondere geplant, die Technik mit in die

Technikzentrale des Hallenbades zu integrieren. Der Hallenbadneubau ist daher so zu konzipieren, dass die Technikflächen groß genug sind, um auch die Freibadtechnik aufnehmen zu können oder ein nachträglicher Anbau einer Technikzentrale für das Freibad sinnvoll und funktionell durchdacht möglich ist.

Im Sinne einer Masterplan Betrachtung des Kombibades soll auch der Bauabschnitt 3 konzeptionell bei der Neubauplanung mitgedacht werden. Nach aktuellem Stand wird davon ausgegangen, dass im Zuge der Erweiterung des Hallenbades und der Sauna das folgende Bade- und Saunaangebot realisiert werden soll:

- Kursbecken mit Hubboden und Wassergewöhnungstreppe (80 m²)
- Therapiebecken (130 m², räumlich abtrennbar mit Außenbeckenteil)
- Erweiterung des Kinderbeckens / Eltern-Kind-Bereiches
- Röhrenrutsche (2 Körperrutschen)
- Dampfbad im Hallenbadbereich
- 2 Räume für Wellness Anwendungen im Saunabereich
- 3 weitere Schwitzangebote im Außenbereich der Saunalandschaft (Saunadorf)
- Nebenraumprogramm

Neben der architektonischen Qualität legt die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG insbesondere Wert auf die Energieeffizienz des Neubaus. Das derzeitige Energiekonzept sieht daher vor, die Grundlast über Wärmepumpen herzustellen. Diese sollen über PVT-Module gespeist werden, welche auf dem Dach des Neubaus anzuordnen sind. Weiterhin ist ein Anschluss an das Fernwärmenetz geplant. Die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG setzt einen besonderen Fokus auf eine nachhaltige Bauweise, stellt jedoch keine besonderen Anforderungen an eine Nachhaltigkeitszertifizierung.